ERRATUM

Erratum zu: Kinderpornografie

Übersicht und aktuelle Entwicklungen

Irina Franke¹ · Marc Graf¹

Online publiziert: 22. Juli 2016
© Der/die Autor(en) 2016

Erratum zu:
Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie 2016
DOI 10.1007/s11757-016-0361-8

In der Originalpublikation dieses Beitrags enthält der Abschnitt „Opfer“ leider einen Fehler.

Korrekt ist die Angabe: „Eine Untersuchung aus dem Jahr 2005 unter Personen, die wegen des Besitzes von Kinderpornografie verhaftet worden waren, zeigte, dass über 80 % der Personen Bilder von präpubertären Kindern besaßen und 80 % Bilder besaßen, die das Penetrieren von Kindern zeigten; ...“

Wir bitten um Beachtung und entschuldigen uns für den Fehler.

Die Online-Version des Originalartikels ist unter doi:[10.1007/s11757-016-0361-8](https://doi.org/10.1007/s11757-016-0361-8) zu finden.

✉ Dr. med. Irina Franke
Irina.Franke@upkbs.ch

¹ Forensisch-Psychiatrische Klinik, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Wilhelm-Klein-Str. 27, 4012 Basel, Schweiz